

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 11/12 2022

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

Teamply und sportlicher
Ehrgeiz bei den
AZUBI-CHAMPIONS

ZUR SACHE:

Abladeoptimierung Mittelrhein

Hochschulpreis 2022:
Innovationskraft fördern

Fachkräftesuche:
Unterstützung bei der Rekrutierung

Unternehmensstimmen:
Energiekrise und ihre Folgen



UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

FACHKRÄFTE AUS DEM AUSLAND:
Unerwartet große Unterstützung

Seite 6 – 11

Hochschulpreis der Wirtschaft:
Ausgezeichnete Ideen

Seite 12 – 13

Ahrtal: Beratungsangebot
für Flutbetroffene

Seite 14

Recht und Steuern:
Pflicht zur Einrichtung
von Meldestellen

Seite 15

Meldungen

Seite 16 – 17



AUS- UND WEITERBILDUNG

► **TITELTHEMA**
SPORTLICHER EHRGEIZ
Azubi-Champions 2022 gekürt

Seite 18 – 21

Prüferehrenamt im Wandel

Seite 22 – 23

Ausbildungsmarketing –
Ausbildung sichert
Wirtschaftskraft

Seite 24

Meldungen

Seite 25 – 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

STARKE STIMMEN IN DER
ENERGIEKRISE:
Unternehmensstimmen
zur Energiekrise

Seite 28 – 31

Bendorf auf dem Weg zur
Wasserstoffregion

Seite 32 – 33

Zur Sache: Abladeoptimierung
Mittelrhein – „Deutschland –
Land der Planer und Denker“

Seite 34

Meldungen

Seite 35

LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 21 und 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf den Seiten 13, 14 und 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 8, 12, 13, 17, 21, 30, 31, 32 und 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 17, 21 und 37

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf der Seite 37

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 12, 30 und 36

WESTERWALDKREIS

Auf den Seiten 13, 25, 27, 31 und 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 21 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

Auf den Seiten 21 und 37

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Auf den Seiten 12, 16, 30 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf der Seite 36



ERREICHBARKEIT

Aufgrund einer Cyberattacke hat die IHK-Organisation ihre IT-Systeme aus Sicherheitsgründen vorsorglich heruntergefahren. Auch die Homepage der IHK Koblenz ist nur eingeschränkt verfügbar. Bitte beachten Sie dies bei den im IHK-Journal angegebenen Links und Veranstaltungshinweisen.

Die telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet: **0261 106-0**

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Dr. Susanne Scheppe (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 70.000 | (Q2/2022)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

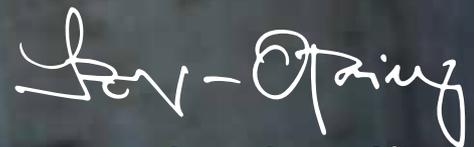
Titelfoto: Isabelle Hoffmann



GEHÖR SCHENKEN, LANGFRISTIG DENKEN

Der Wirtschaft steht wieder einmal ein schwerer Winter bevor. Zur Unsicherheit bei der Energieversorgung kommen exorbitante Preissteigerungen hinzu, sofern überhaupt neue Lieferverträge abgeschlossen werden können. Nach den Corona-Lockdowns sind die Eigenkapitalreserven vieler Unternehmen aufgebraucht und Arbeitsplätze, Existenzen sowie der gesamte Industriestandort stehen auf dem Spiel. Daneben zwingt der Arbeitskräftemangel, fehlende Kaufkraft und die Mindestlohnerhöhung Betriebe zur Reduktion von Geschäftszeiten und Aufträgen. Umso wichtiger ist es, dass der Wirtschaft Gehör geschenkt wird, wenn es um die Entwicklung politischer Lösungsansätze geht. Positive Beispiele sind der Ovale Tisch zur Fortschreibung der rheinland-pfälzischen Fachkräftestrategie und die von der Bundesregierung berufene Gaskommission: Sie binden alle Beteiligten ein und berücksichtigen deren Expertise – auch die der IHK. Dieser Ansatz ist richtig, auch wenn er aufgrund fehlendem langfristigen Denkens fast zu spät kommt.

Doch für die Entlastung der Unternehmen in der Energiekrise ist mehr nötig: Das Hintenanstellen ideologischer Bedenken, wenn es um die Kohle-, Öl- und Kernkraftkapazitäten zur Energieerzeugung geht. Alle verfügbaren Kapazitäten – AKWs, Stein- und Braunkohlewerke – müssen ans Netz. Die unbürokratische und schnelle Umsetzung der Preisbremse für Strom und Gas wird noch eine Herausforderung darstellen. Unternehmerinnen und Unternehmer werden weiterhin Gas einsparen und nicht verzagen, sondern mit Kraft und Zuversicht diese und zukünftige Herausforderungen angehen.



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz

MIT KONTINUITÄT DIE REGION VORANBRINGEN

In dieser Reihe stellen wir Ihnen das IHK-Präsidium der neu gewählten Vollversammlung der IHK Koblenz vor. Wir möchten von den Vizepräsidentinnen und -präsidenten wissen, warum sie sich engagieren. Thomas Bellersheim, Geschäftsführer der Bellersheim Tankstellen GmbH & Co. KG in Neitersen, ist seit 2001 Mitglied der Vollversammlung und seit 2006 im Präsidium.



Foto: Marco Rothbrust

Herr Bellersheim, was hat Sie dazu bewogen, 2021 erneut zu kandidieren?

Es ist meine grundlegende Überzeugung, dass ehrenamtliches Engagement wichtig ist. Gerade ein langfristiges Mitwirken halte ich bei Themen für wichtig, die in ihrer Begleitung Kontinuität benötigen. Der Mix zwischen neuen Mitgliedern in der Vollversammlung, die frischen Wind und eine neue Sichtweise mitbringen und jenen, die schon länger dabei sind, macht die Arbeit im IHK-Ehrenamt interessant und spannend.

Wie gestalten Sie die Arbeit im Ehrenamt bei der IHK?

Für mich steht das Engagement für das Gemeinwohl in der Region und der Einsatz für die Schaffung zukunftsfähiger Wettbewerbsbedingungen unserer Unternehmen im Vordergrund meiner ehrenamtlichen Arbeit. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem IHK-Beirat beschäftigen wir uns mit den Herausforderungen für die Region Altenkirchen. Gerade als Unternehmer haben wir vielfach eine andere Sichtweise auf die Themen und es gilt, diese publik zu machen und darüber mit Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen. So geben wir den Anliegen der Wirtschaft eine Stimme.

“

Der Mix zwischen neuen Mitgliedern in der Vollversammlung und jenen, die schon länger dabei sind, macht die Arbeit im IHK-Ehrenamt interessant und spannend.

*Thomas Bellersheim,
Geschäftsführer der Bellersheim Tankstellen GmbH & Co. KG,
Neitersen*

”

Als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung entscheiden Sie über die Ausrichtung der IHK-Arbeit. Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Mir liegt die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum besonders am Herzen. Hier haben wir mit der Kampagne „Anschluss Zukunft“ in den letzten Jahren gute Akzente gesetzt. Auch gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen sind mir wichtig. Dazu zählen zum Beispiel schnellere und transparentere Genehmigungsverfahren oder Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum. ○



Neben den aktuellen Krisen und Diskussionen über Inflation, Energiepreissteigerungen und -verfügbarkeit darf der Fachkräftemangel als große Herausforderung für die Betriebe der Region nicht aus dem Blick geraten.

Karina Szwede, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Unternehmensservice IHK Koblenz



 **FACHKRÄFTE AUS DEM AUSLAND IM WESTERWALD**
„Unerwartet große Unterstützung“ Seite 6 – 11

   Hochschulpreis der Wirtschaft: Ausgezeichnete Ideen aus der Wissenschaft für die Wirtschaft Seite 12 – 13

 **Ahrtal: Beratungsangebot für Flutbetroffene** Seite 14

Recht und Steuern: Pflicht zur Einrichtung von Meldestellen Seite 15

   **Meldungen** Seite 16 – 17



The background features a stylized illustration of a globe with a city skyline. Several business professionals in suits are depicted in motion, running across the globe. A dashed line traces a path across the globe's surface. The overall color palette is shades of blue and white.

FACHKRÄFTE AUS DEM AUSLAND IM WESTERWALD

Ausgehend von dem Gedanken, dass eine gute Ausbildung **weltweit Herkunfts- wie Zielländern** helfen kann, Qualifizierung zu bessern und Arbeitsplätze zu vermitteln, betreibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Initiativen, die in der Wirtschaft meist wenig bekannt sind. **Potenzielle Auszubildene** aus dem Ausland mit suchenden Unternehmen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland zusammenzubringen, dafür ist **Business Scout** Mathias Brandt verantwortlich. Zwei Ecuadorianer werden bei der Markus Mann Energie GmbH zu Elektronikern ausgebildet. >>



„UNERWARTET GROSSE UNTERSTÜTZUNG“



Fachkräfterekrutierung ist aktuell eine der großen unternehmerischen Herausforderungen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bietet hierzu spezielle Programme für die Wirtschaft an. Das Unternehmen Westerwälder Holzpellets GmbH nutzt eines davon: Partnerschaftliche Ansätze für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration, kurz PAM. Zwei junge Ecuadorianer haben im September ihre Ausbildung in Langenbach als Elektroniker begonnen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT MOBILISIERT FACHKRÄFTE

Markus Mann, Geschäftsführer der Markus Mann Energie GmbH, lernte das Programm PAM über Mathias Brandt, den Business Scout für Development bei der IHK, kennen und griff sofort zu: „PAM wurde uns quasi auf dem silbernen Tablett präsentiert, und wir haben unerwartet große Unterstützung erfahren! Von

der Vorauswahl bis hin zu allen Formalitäten der Behörden und zum Beispiel den Flugtickets.“ PAM kombiniert die Gewinnung von Fachkräften und Nachwuchstalenten aus dem Ausland mit der Stärkung der beruflichen Bildung in den Herkunftsländern. Aus Ecuador kommen Fachkräfte für Elektronik für Betriebstechnik, Industriemechanik und IT, in Bosnien

Baugewerbe und Frühpädagogik, in Vietnam auf Zerspanungstechnik und in Nigeria ebenfalls im Baugewerbe.

ECUADORIANER WERDEN ELEKTRONIKER

Seit Anfang September erlernen Pedro Martinez und Luis Mata aus Ecuador in Langenbach den Beruf des Elektrikers. „Die jungen Männer haben einen super Einstieg gefunden“, sagt



Foto: whyframeshot - stock.adobe.com

Für Pedro und Luis ist die Ausbildung in Deutschland eine große Chance: Sie schätzen die sehr guten Arbeitsbedingungen und fühlen sich von der Belegschaft der Markus Mann Energie GmbH herzlich aufgenommen.



Fotos: Markus Mann Energie GmbH

Mann, „ihr Interesse an Mensch, Technik und Leben in Deutschland ist enorm groß. Ich habe auch den Eindruck, dass die Kollegen die Männer mit offenen Armen aufnehmen. Dazu gehören auch private Veranstaltungen zum Feierabend und am Wochenende oder unser „Langenbach-Lauf“. Den vom BMZ unterstützten Projekten ist in der Regel gemeinsam, dass sie angehenden

Fachkräfte im Herkunftsland ein intensives Sprachtraining sowie ein Programm zur Vorbereitung auf ihren Aufenthalt in Deutschland bieten und gleichzeitig ein Betreuungsprogramm, das bei der Integration der Menschen in ihrem neuen Gastland Deutschland hilft. Die vom BMZ beauftragten Durchführungsorganisationen wie etwa die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und



„Fachkräftemangel ist nun mal unser aller Problem und die Ausbildung von willigen jungen Menschen ist ein motivierendes Projekt für die betriebliche Weiterentwicklung!“

Markus Mann,
Geschäftsführer Markus Mann Energie GmbH,
Mitglied der IHK-Vollversammlung Koblenz



Entwicklung (GIZ) koordinieren und helfen, den oft erdrückenden Papierkram zu erledigen.

SPRACHBARRIEREN

Und die Ecuadorianer im Westerwald? Pedro sagt, er habe die Kolleginnen und Kollegen als sehr nett wahrgenommen. „Die Sprache war ein Schock. Ich habe fast ein Jahr Deutsch

gelernt. Als ich hier angekommen bin, dachte ich, dass ich kein Deutsch gelernt hätte. Aber jetzt kann ich die Kollegen ganz gut verstehen.“ Sein Freund Luis findet es schön, dass die Firma sich so gut um die Mitarbeiter kümmert. „Das Arbeiten in Deutschland ist ganz anders, als wir es in Ecuador kennen. Man hat Zeit, mit Kollegen zu reden, einen Kaffee zu trinken... Es ist



Mathias Brandt
0261 106 156
business-scout@
koblenz.ihk.de



nicht so stressig. Die Arbeitsbedingungen sind sehr gut.“ Für beide ist das Motiv, den weiten Weg vom Äquator in den Westerwald zu machen, klar: „In Ecuador gibt es nicht die Möglichkeit, so eine Ausbildung wie hier in Deutschland zu machen. Die deutsche Ausbildung ist für uns eine große Chance für unser Leben.“ Pedro sagt: „Es macht mir Spaß, dass ich



Foto: Feodora – stock.adobe.com

mittlerweile schon eigenverantwortlich arbeiten darf. Und Luis liebt es, neue Worte zu entdecken und die Sprache zu lernen. „Die verschiedenen Dialekte sind eine Herausforderung.“

KOSTEN ENTSTEHEN ERST AB ANSTELLUNGSVERTRAG

Während sich PAM auf die Herkunftsländer Kosovo, Nigeria, Ecuador und Vietnam fokussiert, konzentriert sich THAMM auf die Herkunftsländer in Nordafrika wie Ägypten, Marokko und Tunesien. Unternehmen, die bei THAMM teilnehmen, müssen eine Ausbildungsvergütung zur Sicherung des Lebensunterhalts von mindestens 939 Euro brutto pro Monat zahlen. Bei Fachkräften übernehmen die Unternehmen ferner die Kosten für Anpassungsqualifikationen in Deutschland, die eventuell für die volle Anerkennung des nationalen Berufsabschlusses notwendig sind. Außerdem sollen sie helfen, eine adäquate, aber nicht zu teure Unterbringung zu finden und die Reisekosten ihrer neuen Mitarbeitenden aus dem Herkunftsland nach Deutschland übernehmen. Im Gegenzug übernimmt THAMM die aufwändige, vor allem sprachliche Vorbereitung und die Einreisemodalitäten, so dass sich die Unternehmen auf die für sie relevanten Beiträge konzentrieren können. Kosten fallen erst an, wenn der Ausbildungs- oder Anstellungsvertrag geschlossen ist. Die GIZ bereitet die Kandidaten vor, sie bewerben sich und es erfolgt das virtuelle Vorstellungsgespräch. Danach wird nach dem Windhund-Prinzip entschieden. ○

GBZ UND GIZ KOOPERIEREN BEI SCHULUNG IM GASTGEWERBE

In Zusammenarbeit mit der GIZ hat das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) zwei globale Trainingsprogramme umgesetzt. Teilnehmende der insgesamt 14 digitalen Hygieneschulungen waren zukünftige Hygieneverantwortliche aus Hotels in Bolivien, Indonesien, Kamerun, Malawi, Paraguay, Tschad, Uganda und Ukraine. Innerhalb der Onlinesessions wurden zahlreiche Anwendungsbeispiele für die Praxis dargestellt. Um nachhaltig zu unterstützen, erhielten die Teilnehmenden durch das GBZ erstellte Materialien, wie Leitfaden, Checklisten und Kopiervorlagen als Downloads.

UNTERSTÜTZUNG IN TUNESIEN

Für Hotelfachschulen im Zielland Tunesien erstellte das GBZ ein Curriculum zur Qualifikation von Quereinsteiger*innen. Ziel ist es dabei,

die Beschäftigung junger Tunesier*innen in der Hotellerie zu erhöhen. Auf diesem Weg konnte das bestehende staatliche zweijährige Ausbildungsangebot der beteiligten tunesischen Hotelfachschulen um eine verkürzte Qualifikation ergänzt werden. Der Bedarf der tunesischen Privatwirtschaft an geschulten Arbeitskräften kann dadurch für einige Tätigkeitsbereiche wie Küche, Service und Housekeeping zukünftig schneller bedient werden. Zum Auftrag gehörte auch die Durchführung mehrerer „Train the Trainer“-Schulungen durch GBZ-Trainer in Tunesien, die auf dem erstellten Lehrmaterial basierten. Neben der GIZ waren auch tunesische Stakeholder beteiligt, wie der Hotellerieverband FTH, die Ausbildungsagenturen AFMT und AFTP, die Arbeitsagentur ANETI sowie tunesische Hotelfachschulen.



Foto: GBZ

AUSGEZEICHNETE IDEEN AUS DER WISSENSCHAFT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Am 29.09.2022 wurde in der IHK Koblenz erneut der „Hochschulpreis der Wirtschaft“ verliehen. Mit dem Preis fördert die IHK Koblenz junge Talente, die durch ihre Abschlussarbeiten einen relevanten Beitrag zur Innovationskraft der Region leisten. Oft entsteht aus der Zusammenarbeit mit dem Betrieb ein Beschäftigungsverhältnis über die Abschlussarbeit hinaus. In diesem Jahr wurden drei der eingereichten Arbeiten mit Preisen gewürdigt und drei lobende Anerkennungen ausgesprochen:

DIE PREISTRÄGER



MAXIMILIAN BAUMGARTEN

für die Master-Thesis „Technisch-wirtschaftliche Analyse eines Power-to-Gas-Systems an der Biogasanlage Hellerwald in Boppard“, verfasst in Kooperation mit der Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz an der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld

SIM



SEBASTIAN HEUFT

für die Bachelor-Thesis „Experimentelle Untersuchung der Auswirkung von Rückkopplung auf Degradation in Hochleistungsdiodenlasern hohen Füllfaktors“, verfasst in Kooperation mit der Laserline GmbH, Mülheim-Kärlich an der Hochschule Koblenz RheinAhrCampus

MYK



JONAS BECKER

für die Master-Thesis „Auswahl eines Klebstoffes zum Kleben von Tellerfedern und Entwicklung eines Prozesskonzeptes zum Klebstoffauftrag“, verfasst in Kooperation mit der Mubea Tellerfedern GmbH, Daaden an der Universität Siegen, Lehrstuhl für Werkstoffsysteme für den Fahrzeugleichtbau

AK



Fotos: Matthias Brand

LOBENDE ANERKENNUNG

BENEDIKT ALT

für die Master-Thesis „Potenzielle Einsatzgebiete von technischen Keramiken innerhalb der Firma Heuft Systemtechnik – eine Machbarkeitsstudie“, verfasst in Kooperation mit der HEUFT SYSTEM-TECHNIK GmbH, Burgbrohl an der Hochschule Koblenz WesterWaldCampus/Universität Koblenz-Landau, Ceramic Science and Engineering

AW

LAURA DURWEN

für die Bachelor-Thesis „Machbarkeitsstudie zur technischen Umsetzung einer 4. Reinigungsstufe am Beispiel der Kläranlage Urmitz-Bahnhof“, verfasst in Kooperation mit der Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH, Thür an der Hochschule Koblenz, RheinMoselCampus

MYK

TOBIAS STEFFEN

für die Master-Thesis „Evaluation eines neuartigen, auf Thermogravimetrie basierenden Prüfverfahrens zur Erfassung der Kohlenstoffabscheidungsrate in feuerfesten Werkstoffen unter Kohlenstoffmonoxid-Atmosphäre bei 500°C“, verfasst in Kooperation mit der Forschungsgemeinschaft Feuerfest e. V., Höhr-Grenzhausen an der Hochschule Koblenz, WesterWaldCampus

WW



„Die Verbindung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Innovation. Wir gratulieren unseren Preisträgern und danken den Betreuern in den Betrieben und an den Hochschulen herzlich für ihre Unterstützung und Ermutigung bei der Anfertigung der Arbeiten.“

Hans-Jörg Platz, Vizepräsident der IHK Koblenz



Auch im nächsten Jahr wird der **Hochschulpreis der Wirtschaft** der IHK Koblenz wieder ausgeschrieben. Neben der Aussicht auf Preisgelder haben alle Bewerberinnen und Bewerber wieder die Möglichkeit, vom Netzwerk und den kostenfreien Veranstaltungen der IHK Koblenz zu profitieren.



Durch die Preisverleihung führte der ZDF-Moderator Ralph Szepanski. Die IHK Koblenz freut sich besonders über die große Anzahl und die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten.



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@koblentz.ihk.de



Rena Ukena
0261 106-218
ukena@koblentz.ihk.de



AW BERATUNGSANGEBOT FÜR FLUTBETROFFENE

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz sowie die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) laden regelmäßig gemeinsam zum hybriden Beratungstag in der Ahr-Akademie in Bad Neuenahr-Ahrweiler ein. Gegenstand der kostenfreien Beratung ist insbesondere die Aufbauhilfe für von der Flutkatastrophe betroffene Unternehmen. Das Angebot richtet sich speziell an die Unternehmen, die bisher noch keinen Antrag auf Aufbauhilfe gestellt haben, dies jedoch planen. ○

„Wir schauen uns Ihren Einzelfall individuell an. Bei Bedarf schalten wir das Wirtschaftsministerium oder die ISB digital zu. So bekommen Sie direkt Antworten auf Ihre Fragen und können im Anschluss Ihren Antrag auf Wieder Aufbauhilfe einreichen.“

Susanne Baltes und Anne Glück,
Ansprechpartnerinnen für Flutbetroffene bei der IHK Koblenz



Susanne Baltes
0261 106-281
baltes@koblenz.ihk.de



Anne Glück
0261 106-285
glueck@koblenz.ihk.de



FRIST BEACHTEN!

Der Antrag auf Aufbauhilfe muss bis zum 30.06.2023 bei der ISB eingegangen sein.



Foto: IHK Koblenz

CHECKLISTE FÜR IHREN ANTRAG:

- Ihren Antrag (inkl. aller Unterlagen) reichen Sie über das Online-Portal der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz ein. Dazu müssen Sie sich unter www.isb.rlp.de einen Account erstellen.
- Die benötigten Unterlagen werden im Online-Portal hochgeladen. Dies kann auch nach und nach erfolgen, der Antrag muss aber spätestens 3 Monate nach Erstellung des Accounts abgeschickt werden.

DAS BENÖTIGEN SIE FÜR DIE ANTRAGSSTELLUNG:

Anerkanntes Gutachten vom Schaden

- Anerkannte Gutachter können vereidigte und unvereidigte Sachverständige, aber auch Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte sein.
- Falls Sie einen Gutachter suchen, melden Sie sich gerne bei Monika Denker (Mail: denker@koblenz.ihk.de, Tel.: 0261 106-254).

Bescheinigung der örtlichen Gemeinde

- Diese bescheinigt, dass Ihre Betriebsstätte durch die Flutkatastrophe beschädigt wurde oder aufgrund zerstörter Infrastruktur nicht erreichbar war.

Bestätigung der Kammer zu Ihrer Identität (IHK-Mitglieder und Freiberufler). Bitte senden Sie folgende Unterlagen an kammerbestaetigung@koblenz.ihk.de:

- Auf Seite 1 und 2 ausgefüllter und unterschriebener Antrag: bit.ly/3D3TYbo



- Kopie Ihres Personalausweises oder Reisepasses (Vorder- und Rückseite)
- Bei Freiberuflern: Aussagekräftige Unterlagen zum Nachweis Ihres bestehenden Geschäftsbetriebs (z.B. Handelsregisterauszug, Unternehmensbezogene Steuerunterlagen, ...)

Eigenerklärung - Das Formular dazu finden Sie hier:

bit.ly/3Vwlrbo





PFLICHT ZUR EINRICHTUNG VON MELDESTELLEN

Bereits Ende 2019 ist die EU-Whistleblower-Richtlinie in Kraft getreten, die Hinweisgebern, sogenannten Whistleblowern, mehr Schutz garantiert und gleichzeitig öffentliche und private Organisationen dazu verpflichtet, sichere Kanäle für die Meldung von Missständen einzurichten. Die aktuelle Koalition hat im April dieses Jahres den Entwurf eines Hinweisgeberschutzgesetzes zur Umsetzung der Richtlinie vorgelegt, der am 27. Juli 2022 durch das Kabinett beschlossen wurde. Mit dem Inkrafttreten ist voraussichtlich im Herbst 2022 zu rechnen. Arbeitgeber, die mindestens 50 Personen beschäftigen, sind verpflichtet, interne Meldestellen einzurichten. Daneben soll es eine zentrale externe Meldestelle beim Bundesamt für Justiz geben. Hinweisgebende Personen – Whistleblower – können laut Referentenentwurf frei wählen, ob sie die internen oder externen Meldestellen nutzen. Arbeitgeber, die bis zu 249 Mitarbeitende beschäftigen, haben bis zum 17. Dezember 2023 Zeit, eine entsprechende Meldestelle einzurichten. Darüber hinaus besteht bei solchen Betrieben die Möglichkeit, mit anderen Unternehmen eine gemeinsame Meldestelle einzurichten.

Foto: Studio Grand Ouest – stock.adobe.com



Julia Kapp
0261 106-217
kapp@koblentz.ihk.de



VERTRAULICHKEITSGEBOT

Die Identität des Hinweisgebers darf nur denjenigen bekannt gegeben werden, die für die Bearbeitung der Meldung zuständig sind. Ob eine Meldung auch anonym erfolgen kann, liegt im Entscheidungsspielraum des Arbeitgebers. Es wird insoweit lediglich empfohlen, auch anonym eingehende Meldungen zu bearbeiten.

REPRESSALIENVERBOT

Whistleblower sollen mit dem Gesetz geschützt werden vor Repressalien wie Kündigungen, Abmahnungen, Rufschädigungen oder Mobbing. Verstößt der Arbeitgeber gegen dieses Repressalienverbot, macht er sich gegenüber dem Hinweisgeber schadensersatzpflichtig. Geldbußen von bis zu 100.000 Euro drohen.

Weitere Infos unter



MEHRWEGPFLICHT

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Letztvertreiber und Befüller von Einwegkunststoffbehältern für Lebensmittel, die zum unmittelbaren Verzehr verpackt werden, sowie für Einweggetränkebecher, Mehrwegalternativen anbieten. Der Kunde soll wählen können, ob ein Einweg- oder Mehrwegbehältnis verwendet wird und muss über diese Wahlmöglichkeit informiert werden. Für kleinere Unternehmen gibt es Erleichterungen. Übersteigt die Verkaufsfläche nicht 80 m² und gibt es nicht mehr als fünf Mitarbeitende, dürfen als Mehrwegalternative vom Verbraucher selbst mitgebrachte Behältnisse befüllt werden.



Loretta Drogomirecki
0261 106-250
drogomirecki@koblentz.ihk.de



KURZ GEMELDET

SCHUTZSCHILD GEGEN FEINSTAUB – BOMAG GEWINNT GEFAHRSTOFFPREIS

Für die Entwicklung des Ion Dust Shield für Kaltfräsen wurde die BOMAG GmbH aus Boppard mit dem 14. Deutschen Gefahrstoffpreis ausgezeichnet. Das neue Verfahren für Kaltfräsen bindet Feinstaubpartikel, die beim Fräsen von Asphalt entstehen, mittels elektrischer Aufladung. Mit dieser innovativen Lösung trägt das Unternehmen für Verdichtungstechnik und Straßenbau zum Schutz der

Maschinenführer*innen, aber auch von Anwohnern, Passanten und der Umwelt bei. Die Feinstaubbelastung wird bis zu 80 Prozent reduziert. Der mit 10.000 Euro dotierte Deutsche Gefahrstoffschutzpreis wird alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ausgelobt. Das diesjährige Motto lautete: „STOP dem Krebs am Arbeitsplatz - 2022 im Fokus: Stäube und Rauche“.



Foto: Thomas Ratalzyk

Preisverleihung in Berlin (von links): Laudator Thomas von der Heyden (Institut für Arbeitsschutz der DGUV), Felix Franzen und Dipl.-Ing. Rafael Schomaker (beide BOMAG GmbH) sowie Peer-Oliver Villwock vom Bundesarbeitsministerium.

BEWERBUNGSFRIST INNOVATIONSPREIS RHEINLAND-PFALZ 2023 ENDET

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vergibt den Innovationspreis Rheinland-Pfalz in Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften der IHKs und HWKs des Landes an besonders innovative Akteure aus Rheinland-Pfalz. Es werden Preise in den Kategorien „Unternehmen“, „Handwerk“, „Kooperation“ und ein „Sonderpreis der Industrie“ verliehen. Der „Sonderpreis der Wirtschaftsministerin 2023“ wird zum Thema „CO₂-Reduktion durch innovative Verfahren und Produkte“ ausgelobt. Der Preis ist insgesamt mit 60.000 Euro dotiert. Bewerbungen können bis 15.11.2022 unter www.innovationspreis.rlp.de eingereicht werden.

Weitere Infos unter:



COC **IMPULSE FÜR EINE NEUE GENERATION VON UNTERNEHMERINNEN**

„Gründen - Frauen schaffen Zukunft“, so lautet der Titel des neu erschienenen Sammelbandes im Verlag Frankfurter Allgemeine Buch. Die Herausgeberinnen Claudia Lässig, Claudia Rankers und Nadine Kammerlander haben mehr als 40 Unternehmerinnen eingeladen, ihre Geschichten und ihre Unternehmen vorzustellen und Tipps zur Unternehmensgründung zu geben. Darunter sind auch Johanna und Maria Daubner, die mit ihrem Start-up „vonhanni“ einen regionalen Bio-Haferdrink in der Mehrwegglasflasche auf den Markt gebracht haben. Die beiden Jungunternehmerinnen aus dem Hunsrück steuerten einen Text mit dem Titel „Jung gründen“ bei.



Gründen – Frauen schaffen Zukunft, 1. Auflage, September 2022, 335 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-96251-146-3

Die Zwillingsschwestern Johanna und Maria Daubner aus Tellig gehören zu den mehr als 40 Unternehmerinnen, die in dem neuen Buch über ihre Gründungserfahrungen, Motivationen und Rückschläge berichten.



MYK **VEREDLUNGSANLAGE BEI THYSSENKRUPP RASSELSTEIN IN BETRIEB GENOMMEN**

Nach drei Jahren Bauzeit wurde die neue Veredlungsanlage 13 der thyssenkrupp Rasselstein GmbH in Andernach planmäßig fertiggestellt. Die Anlage ist mit einem Volumen von 120 Millionen Euro die größte Einzelinvestition am Standort Andernach seit rund 15 Jahren. „Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme unterstreicht Rasselstein als größter Industriebetrieb der Region seine Innovationsfähigkeit und macht den Standort zukunftsfest“, freut sich Martin Neudecker, IHK-Regionalgeschäftsführer. Im Rahmen eines Mitarbeiterfestes wurde die Inbetriebnahme am 17. September mit vielen Ehrengästen gefeiert, darunter Wissenschaftsminister Clemens Hoch, Wirtschaftssekretärin Petra Dick-Walther, SPD-Generalsekretär Marc Ruland, Bernhard Osburg (Vorstandsvorsitzender der thyssenkrupp Steel Europe AG), sowie Dr. Peter Biele (Vorstandsvorsitzender der thyssenkrupp Rasselstein GmbH), Alexander Schweitzer (Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung), hob in seiner Rede die Bedeutung des Industriestandortes Rheinland-Pfalz hervor.



Foto: Marco Rothbrust

Dr. Peter Biele, Vorstandsvorsitzender der thyssenkrupp Rasselstein GmbH, und IHK-Regionalgeschäftsführer Martin Neudecker stehen vor der neuen Veredlungsanlage „VA13“ in Andernach.

MYK **FAMILIENFREUNDLICHE BETRIEBE AUSGEZEICHNET**

Landrat Dr. Alexander Saftig hat sechs IHK-Unternehmen im Landkreis Mayen-Koblenz für ihre familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet. Prämiiert wurden in der Kategorie bis 20 Beschäftigte der LOGO-Buchversand in Bendorf und die Bosch Thermotechnik GmbH in Bassenheim. In der Kategorie bis 100 Beschäftigte setzten sich die Akotherm GmbH in Bendorf, die Action-Light Veranstaltungstechnik GmbH in Urmitz und Baldus Medizintechnik in Bendorf durch. In der Kategorie mit mehr als 100 Beschäftigten gewann die Niesmann+Bischoff GmbH aus Polch.

Foto: Kreisverwaltung MYK / Morcinek



Ob flexible Arbeitszeiten, Diversity oder Gesundheitsangebote: Für die bei der Preisverleihung auf Burg Namedy gewürdigten Unternehmen ist ein familienfreundliches Arbeitsumfeld selbstverständlich.



Als Teamplayer kommt man weiter. Das gilt für den sportlichen Wettkampf genauso wie für den Ausbildungsalltag. In nahezu jeder Stellenanzeige werden heute ‚Teamplayer‘ gesucht. Mit unseren Projekten und Initiativen wollen wir jungen Menschen das nötige Rüstzeug mitgeben.

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*



SPORTLICHER EHRGEIZ:

Azubi-Champions
2022 gekürt Seite 18 – 21



Prüferehrent
im Wandel Seite 22 – 23



Ausbildungsmarketing – Ausbildung
sichert Wirtschaftskraft Seite 24



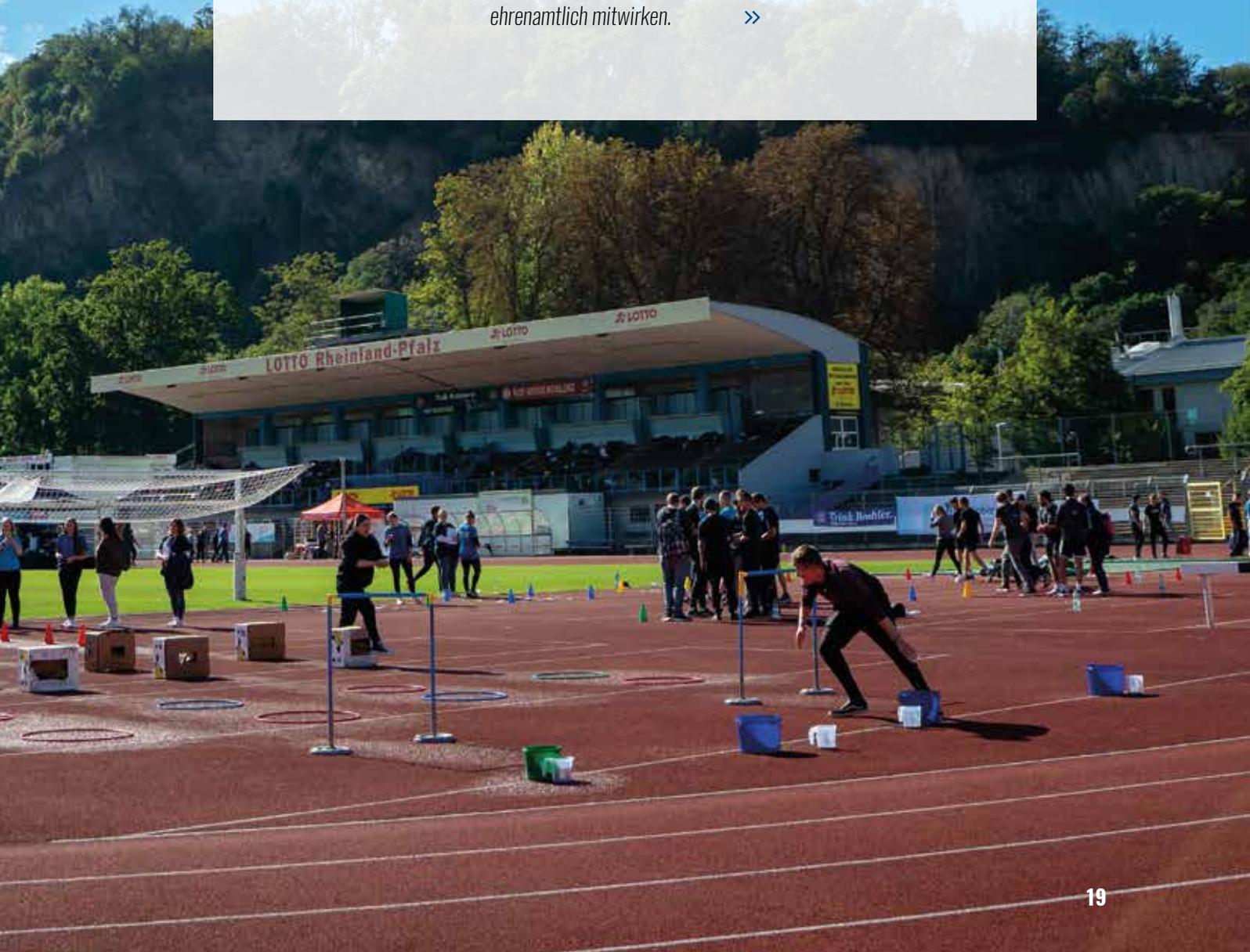
Meldungen Seite 25 – 27



Foto: Isabelle Hoffmann

SPORTLICHER EHRGEIZ

Was man im Sport lernt, lässt sich auch fürs **Berufsleben** adaptieren: Teamgeist, Disziplin, Ehrgeiz, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen. Mit dem Wettkampf „**Azubi-Champions**“ sollen genau diese Fertigkeiten geschult werden. Doch jeder Wettkampf lebt letztlich vom Ablegen von Prüfungen. Dies gilt auch für die Prüfungen der Aus- und Weiterbildung, an denen **Prüferinnen und Prüfer** ehrenamtlich mitwirken. >>



AZUBI-CHAMPIONS 2022 GEKÜRT

240 Auszubildende aus über 30 Betrieben wetteiferten im Stadion Oberwerth um den Titel „Azubi-Champions 2022“. Die Azubis aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz hatten sich in verschiedensten Disziplinen – vom Denksport bis zum 100-m-Lauf – miteinander gemessen.



Bei den diesjährigen Azubi-Champions durchliefen 48 Teams mit je fünf Auszubildenden verschiedene Stationen und bewiesen, was in ihnen steckt. Neben den sportlichen Fertigkeiten, Geschick und Köpfchen, standen vor allem der Teamgedanke und das Erreichen eines gemeinsamen Ziels im Vordergrund. Nach zehn Stationen und einem bunten Rahmenprogramm hatte am Ende des Wettkampftages das Team „Die Verfressenen“ der Abus August Bremicker Söhne KG die Nase vorn und sicherte sich somit den Gesamtsieg vor dem Team „MAFFT“ der Firma

Neben sportlichen Fähigkeiten standen auch Geschicklichkeit, und Köpfchen im Vordergrund.

Stabilus und „Real Steel 2“ der Firma thyssenkrupp Rasselstein GmbH.

Ausrichter der Azubi-Champions ist die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz gemeinsam mit dem Sportbund und der Sportjugend Rheinland, welche zusätzlich den Auszubildenden die Möglichkeit gab, im Rahmen der Stationen alle Disziplinen (bis auf Schwimmen) für das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren. Wolfgang Küster, Vizepräsident der IHK Koblenz, und Monika Sauer, Präsidentin des Sportbundes Rheinland, eröffneten die Veranstaltung. Moderiert wurde

der Wettkampf von Marlen, Radiomoderatorin bei BigFM. Ein regionaler Comedian, der Kowelenzer Hejel Rainer Zufall, begleitete das Warm-up-Programm auf seine bekannt lustige Art und sorgte hier bereits für beste Stimmung. Ziel des jährlichen Wettkampfs Azubi-Champions ist es, wichtige Fähigkeiten, die den Auszubildenden im Berufsleben zugutekommen, zu stärken und gleichzeitig für die duale Ausbildung zu werben. Die Teilnehmer hatten im Rahmen der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben.





Bei Traumwetter haben sich die Teams der Azubi-Champions im Koblenzer Stadion Oberwerth in verschiedenen Disziplinen gemessen.



“

„Teamwork und ein gutes Miteinander stehen bei den Azubi-Champions im Vordergrund – die Botschaft lautet: Als Einzelkämpfer kommt man nicht weit. Das gilt für Schule, Studium und Familie, aber ganz besonders auch fürs Berufsleben.“

”

Stephan Schweitzer und Annica Pirrung,
Ansprechpartner für Azubi-Marketing bei der IHK Koblenz



Stephan Schweitzer
0261 106-248
schweitzer@
koblenz.ihk.de



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@
koblenz.ihk.de



PRÜFEREHNAMT IM WANDEL

Im Bezirk der IHK Koblenz sind zurzeit rund 2.900 Prüfer tätig, die in 130 Ausbildungsberufen rund 6.500 Abschlussprüfungen und in 40 Fortbildungsabschlüssen mehr als 2.000 Prüfungen pro Jahr abnehmen. Mit ihrer Sach- und Fachkompetenz und ihrer Erfahrung sichern sie die hohe Qualität, die Praxistauglichkeit und die bundesweite Vergleichbarkeit der Abschlüsse.

Junge Menschen qualifizieren und ihre fachlichen Kompetenzen betriebs- und wirtschaftsnah überprüfen – das ist die Aufgabe ehrenamtlicher IHK-Prüferinnen und -Prüfer. Doch das Prüferehrenamt befindet sich im Wandel: Neue Berufe entstehen, alte werden neu geordnet. Digitalisierungsprozesse und zunehmend komplexere rechtliche Vorgaben müssen umgesetzt werden. Und nicht zuletzt gilt es, internationale Fachkräfte und Geflüchtete in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren und dafür zu qualifizieren. All diese und viele weitere Herausforderungen machen die Prüfertätigkeit immer anspruchsvoller, aber auch so spannend – und steigern den Bedarf an qualifizierten Prüfern.

PRÜFER BZW. PRÜFERIN WERDEN

Um Prüfer oder Prüferin zu werden, ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein entsprechendes Studium sowie mehrjährige Berufserfahrung Grundvoraussetzung. Erfahrungen als Ausbilder oder eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung ist wünschenswert, aber kein Muss. Als Prüferin oder Prüfer ist man ehrenamtlich tätig. Dabei ist der Aufwand von rund zwei Tagen überschaubar. Es gibt eine Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenerstattungen. Zur Unterstützung angehender Prüferinnen und Prüfer bietet die IHK Koblenz neben umfangreichen Informationsmaterialien ein Grundlagenseminar und die Möglichkeit

ANSPRECHPARTNERINNEN

Ausbildung	Weiterbildung	Fach- und Sachkundeprüfungen
 Claudia Nebendahl 0261 106-282 nebendahl@koblenz.ihk.de	 Diana Michel 0261 106-280 michel@koblenz.ihk.de	 Birgit Lohn 0261 106-245 lohn@koblenz.ihk.de

zum „Reinschnuppern“. Die nächste kostenfreie und unverbindliche Online-Infoveranstaltung ist am 15. November 2022 von 10:00 - 11:30 Uhr. Interessierte finden alle Informationen unter: www.ihk.de/koblenz/prueferwerden

Weitere Infos unter



Fotos: Marco Rothbrust



KO



„Ehrenamt ist für mich Ehrensache. Warum? Das Ehrenamt bietet die Chance, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen - jetzt und in Zukunft! Als Prüferin oder Prüfer prüft man nicht nur, sondern stärkt die regionale Wirtschaft, fördert und fordert junge Menschen und prägt deren Karrieren. Gleichzeitig erweitert man sein Netzwerk und ist Teil einer starken Gemeinschaft.“

Dominik Laux, CRM-Projektleiter Debeka, sowie freiberuflicher Dozent & Coach für Aus- und Weiterbildung

Prüfer für die Berufe/Abschlüsse: Ausbildung der Ausbilder (AEVO), Fachinformatiker/-in Systemintegration, sowie Industriekaufmann/-frau

EMS



„Ich bin Prüferin geworden, weil ich den Informationsaustausch unter Kollegen unfassbar wichtig finde und absolut schätze. Für mich sind die Prüfstücke eine absolute Inspiration, die mich am Nabel der Zeit hält. Alles in allem ist es eine tolle Möglichkeit, seinen eigenen Blick zu schärfen und gleichzeitig seinen Horizont zu erweitern. Es ist eine Bereicherung für alle Beteiligten.“

Sabrina Schmidt, pausenlos kreativ e.K., Mediengestaltung & Werbetechnik, Lahnstein

Prüferin für Mediengestalter/-in

NR

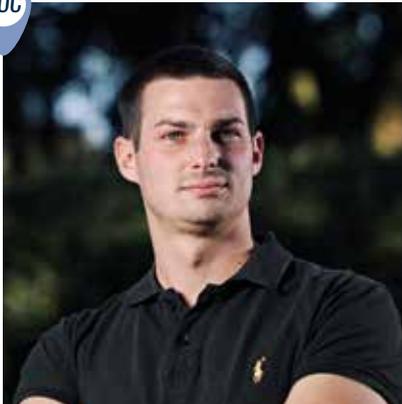


„Ich engagiere mich ehrenamtlich in verschiedenen Ausschüssen der Aus- und Weiterbildung, weil man durch den Austausch selbst immer auf Stand bleibt, die Arbeit im Team Spaß macht und den eigenen Horizont erweitert. Man begleitet Menschen in einer wichtigen Phase ihrer beruflichen Entwicklung und bringt seine eigenen Ideen mit ein.“

Torsten Fuchs, Ausbilder Technische Ausbildung Nord, Syna GmbH, Netzwerkplanung Lahnstein / Neuwied

Prüfer für die Berufe/Abschlüsse: Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektrofachkraft in der Industrie, Industrieelektriker/-in, Geprüfte/-r Industriemeister/-in Elektrotechnik und Geprüfte/-r Verteilnetztechniker/-in

COC



„Jeder Einsatz als Prüfer für die IHK ist eine Horizonterweiterung, bei der man interessante Kollegen kennenlernt und Anregungen für den persönlichen Arbeitsalltag mitnehmen kann. Darüber hinaus ist das Prüferdasein ein verantwortungsvoller Beitrag zur Stärkung und Förderung unserer Fachkräfte von morgen.“

Sebastian Mittler, Werkzeugtechniker Huthamaki Foodservice Germany, Alf

Prüfer für die Berufe/Abschlüsse: Werkzeugmechaniker/-in und Zerspanungsmechaniker/-in

MYK



„Als Prüferin kann ich den aktuellen Wissensstand der Prüfungsteilnehmenden abfragen und die Prüfung praxisnah mitgestalten. Die Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss macht Spaß und man erlangt Erkenntnisse, die man gewinnbringend in den beruflichen Alltag einfließen lassen kann. Zusätzlich wird der Austausch mit Kollegen und Lehrern aus dem gleichen Berufszweig gefördert.“

Sabine Weitzel, Personalmanagement/Zentrale Dienste, Kreissparkasse Mayen

Prüferin für die Berufe/Abschlüsse: Bankkauffrau/-mann

A Busserl an das Ehrenamt - mit einem „bayrischen Abend“ wurde der ehrenamtliche Einsatz der Prüferinnen und Prüfer der Aus- und Weiterbildung feierlich gewürdigt.



AUSBILDUNG SICHERT WIRTSCHAFTSKRAFT

Neben Corona, dem Krieg in der Ukraine und steigenden Energiepreisen, ist der Fachkräftemangel aktuell eine der zentralen Herausforderungen in der Wirtschaft. Die duale Ausbildung ist und bleibt daher ein effizientes Instrument, um den eigenen Nachwuchs zu sichern. Attraktive Ausbildungsbedingungen und gut vorbereitete Auszubildende sind daher für die Wirtschaftskraft der Region von hoher Relevanz.

Aus diesem Grund plant die IHK Koblenz, auch im Jahr 2023 den Ausbildungsbetrieben ein breites Unterstützungsportfolio zur Verfügung zu stellen. Das Angebot umfasst sowohl Seminare, um Auszubildende während der Ausbildung und vor den Prüfungen fachlich zu unterstützen, als auch Weiterbildungsangebote für das PrüferInnenamt und die AusbilderInnen und Ausbilder. 2023 wird die Stärkung der AusbilderInnen und Ausbilder besonders berücksichtigt werden. Sie sind wichtige Multiplikatoren der dualen Aus- und Weiterbildung und sollen gezielt in den Fokus gerückt werden. Mit dem Pilotprojekt „Berufsorientierung durch Berufssafari“ wird ein neuer Methodenansatz im breiten Feld des Azubi-Marketings eingeführt. ○

BERUFSORIENTIERUNG

- SCHULPATENSCHAFTEN
- AZUBI-BOTSCHAFTER
- TAGE DER BERUFSORIENTIERUNG



AUSBILDUNGSSTELLEN FINDEN

- AUSBILDUNGSMESSEN



ATTRAKTIVITÄT STÄRKEN

- AUSBILDUNGSCAMPUS
- AZUBI-INFOCENTER
- FIT IN DIE LEHRE



WEITERBILDUNG




Dr. Holger Bentz
0261 106-251
bentz@koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



AZUBI-BOTSCHAFTER – LUST MACHEN AUF EINE DUALE AUSBILDUNG

Am 13. und 15. September 2022 wurden die neuen IHK-Azubi-Botschafterinnen und -Botschafter von Referentin Dr. Beate Frank auf ihren Einsatz vorbereitet und jeweils einen Tag lang

methodisch zu Themen wie richtiges Präsentieren, Körpersprache, positive Formulierungen und mehr geschult. In Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb begleiten sie nun IHK-Mitarbei-

tende in die Schulen der Region, stellen ihre persönlichen Erfahrungen und ihren Ausbildungsberuf vor und beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler.



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@
koblenz.ihk.de



Foto: IHK Koblenz

WW **STARTUP@SCHOOL** JETZT AUCH AN DER IGS NASTÄTTEN

Das Bildungsprojekt startup@school bringt wirtschaftliches Grundwissen in den Unterricht und knüpft zwischen Unternehmen und Schulen ein regionales, professionelles Netzwerk. Auch die IGS Nastätten nimmt seit diesem Schuljahr an dem landesweiten Projekt teil. Das Modul „Soziale Kompetenzen“ wird in Kooperation mit dem Unternehmen Heuchemer Verpackung und der IHK Koblenz bearbeitet. ○



Stephan Schweitzer (IHK Koblenz), Tanja Wollschlag (IGS Nastätten - Berufswahlkoordinatorin) und Matthias Wagner (IGS Nastätten - Schulleitung).



Stephan Schweitzer
0261 106-248
schweitzer
@koblenz.ihk.de



Foto: IHK Koblenz



Foto: Laura Neumann

Der erste Workshop für die Energie-Scouts 2023 ging am 5. Oktober 2022 in Koblenz über die Bühne. Die Azubis sind nun sensibilisiert für Energieeffizienz und können leichter erkennen, wo sich mit wenig Aufwand Energie einsparen lässt.

KOSTEN EINSPAREN: AZUBIS BILDEN SICH ZU ENERGIE-SCOUTS WEITER

Nicht erst seit der Energiekrise ist klar: Energiepreise zählen in den Unternehmen zu den größten Kostentreibern. Um Energiefresser aufzuspüren, machen sich jedes Jahr Auszubildende in ihren Unternehmen auf die Suche nach Energieverschwendung. Ihre Aufgabe im Rahmen des Energie-

Scouts-Projektes: ein Konzept entwickeln und den Arbeitsplatz energiefreundlicher gestalten. Das Rüstzeug hierfür erhalten die Azubis in zwei Workshops. Am Schluss der Qualifizierungsmaßnahme steht die Präsentation der Projekte sowie die Prämierung der besten Arbeiten im kommenden Jahr. ○



Volker Schwarzmeier
0261 106-268
schwarzmeier@koblentz.ihk.de



FIT IN DIE LEHRE/AUSBILDUNG

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Lehrstellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Andererseits können junge Menschen beim Berufseinstieg oft nicht einschätzen, welche Anforderungen an sie gestellt werden. Aus diesem Grund unterstützt die Industrie- und Handelskammer

Koblenz das Programm „Fit in die Lehre“. Es hilft Berufsanfängern und -anfängerinnen, den anspruchsvollen Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern. Zudem soll das Programm schwächere Azubis beim Erlangen der nötigen Ausbildungsreife fördern und bei auftretenden Lernschwächen unterstützen, um in der Berufsschule den

Anschluss nicht zu verpassen und das Ausbildungsziel zu erreichen.

Die Kosten liegen bei einem Euro pro Unterrichtsstunde und Teilnehmer. ○

www.ihk-akademie-koblenz.de,
Suchbegriff: Fit in die Lehre



Barbara Schäffgen
IHK-Akademie
Koblenz e. V.
0261 30471-12
schaeffgen@ihk-akademie-koblenz.ihk.de





#PRAKTIKARLP – TÜRÖFFNER ZUM TRAUMBERUF

Mit der Initiative „Raus aus der SCHULE Rein ins PRAKTIKUM“ setzen sich die rheinland-pfälzischen IHKs gemeinsam mit zahlreichen weiteren Netzwerkpartnern dafür ein, dass Jugendliche und Betriebe verstärkt Praktika nutzen. Denn Praktika sind nicht nur eine Pflichtübung, sondern vielmehr ein sehr wichtiger Teil der Berufsorientierung: Als erstes Hineinschnuppern in den Beruf ermöglichen sie wichtige Praxiserfahrungen und führen im Idealfall sogar zu einem Ausbildungsverhältnis. Umso wichtiger ist es, dass Betriebe diese Chancen erkennen und jungen Menschen Praktika anbieten, um sie für das eigene Unternehmen zu begeistern. ○

Mehr unter:
[www.arbeitsagentur.de/
vor-ort/rd-rps/rein-ins-praktikum](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-rps/rein-ins-praktikum)



Stephan Schweitzer
0261 106-248
schweitzer
@koblenz.ihk.de



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@
koblenz.ihk.de



6. TAGUNG DER LEITKAMMER KERAMIK

Am 30. September 2022 trafen sich 23 Ausbilder*innen und Prüfer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet zur 6. Tagung der Leitkammer Keramik. Neben den Berichten der Vorsitzenden der Fachausschüsse für die Industriekeramiker*innen (Anlagen-, Dekorations-, Modell- und Verfahrenstechnik) sowie für die Prüftechnologie*innen Keramik hielt Prof. Dr. Olaf Krause von der Hochschule Koblenz, Prodekan des WesterWaldCampus Höhr-Grenzhausen, einen Vortrag zum Thema „Mittel- bis langfristige Perspektive des keramischen Werkstoffs“.

Die Mitglieder der Leitkammer Keramik dankten der IHK Koblenz, Regionalgeschäftsstelle Montabaur, für den Aufbau des Netzwerkes und der fachlichen Austauschplattform. Die Leitkammer Keramik erstellt mit den Fachausschüssen seit Sommer 2021 bundeseinheitliche schriftliche Prüfungen für die keramischen Berufe. Diese werden über die PAL (Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle der IHK Region Stuttgart) den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern zur Verfügung gestellt. ○



Foto: IHK Koblenz

Prof. Dr. Olaf Krause beim Vortrag während der hybriden Veranstaltung im Keramikmuseum in Höhr-Grenzhausen.



Es liegt ein wirtschaftlich herausfordernder Winter vor den Unternehmen. Gaseinsparungen und andere Anstrengungen bleiben der Wirtschaft nicht erspart. Als IHK setzen wir uns weiter für Bürokratieabbau und Technologieoffenheit ein.

*Fabian Göttlich,
Geschäftsführer Interessenvertretung, IHK Koblenz*



STARKE STIMMEN IN DER ENERGIEKRISE:



Unternehmensstimmen zur Energiekrise

Seite 28 – 31



Bendorf auf dem Weg zur Wasserstoffregion

Seite 32 – 33

Zur Sache: Abladeoptimierung Mittelrhein – „Deutschland – Land der Planer und Denker“

Seite 34

Meldungen

Seite 35

STARKE STIMMEN IN DER ENERGIEKRISE

Die steigenden **Strom- und Gaspreise** sowie mögliche Hilfspakete und Entlastungen beschäftigten die Betriebe in diesem Winter. Dabei sind die Effekte **branchenübergreifend** spürbar. Unternehmerinnen und Unternehmer berichten, wie sie betroffen sind und welche **Erwartungen** sie an die Regierung haben. Weniger **Planung** und Bürokratie, mehr Technologieoffenheit beim Ausbau von erneuerbaren Energien und **Wasserstoff** sind dabei nur einige Aspekte. >>



UNTERNEHMENSSTIMMEN ZUR ENERGIEKRISE



„Die Regierung sollte die Ursachen der Preisanstiege bekämpfen und nicht immer weitere Hilfspakete anbieten, welche dann an Bedingungen geknüpft sind und nur für einzelne Unternehmen zum Tragen kommen.“

MYK

Wolfgang Mannheim
KTS Kärlicher Ton- und Schamottewerke
Mannheim & Co. KG, Mülheim-Kärlich



„Die aktuelle Energiesituation wird die kommende Wintersaison in Hotellerie und Gastronomie stark beeinflussen. Hier wünschen wir uns flankierende Maßnahmen der Politik und insgesamt einen zügigen Ausbau von regionalen regenerativen Energien.“

SIM

Christina Theis
Ferienhof Hardthöhe,
Oberwesel



„Die exorbitant gestiegenen Energiekosten gefährden die gesamte deutsche Wirtschaft. Die Politik muss jetzt handeln und nicht diskutieren!“

AK

Andreas Winters
Geschäftsführer
rewi druckhaus, Wissen



IHK-KRISENRESOLUTION

i

Die Energiekrise bedroht die Existenz einer täglich wachsenden Zahl von Betrieben aus allen Branchen und damit auch eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Angesichts der für die deutsche Wirtschaft dramatischen Energiekrise dringt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) auf eine schnelle Ausweitung des Energieangebots sowie Entlastungen für Unternehmen. Die IHK-Organisation empfiehlt kurzfristig zehn Sofort-Maßnahmen, um die Versorgung sicherer zu machen und die Energiekostenbelastung für die Unternehmen zu verringern: von einer Preisbremse, über Senkung der Stromsteuer und Energiesteuer auf Gas auf europäische Mindestsätze bis hin zur Nutzung der Kernkraft.

Weitere Infos unter



„Die Preise müssen runter. Deshalb müssen unverzüglich alle verfügbaren Kapazitäten zur Energieerzeugung ans Netz. Ideologische Bedenken gehören hintenangestellt.“

WW

Susanne Szczesny-OBing
IHK-Präsidentin
Vorstandsvorsitzende EWM AG,
Mündersbach



„Nach den Corona-Lock-downs sind die extremen Energiepreise verbunden mit hoher Inflation ein weiterer, schwerer Schlag. Wir brauchen schnelle Hilfe, z. B. durch eine Energiepreisdeckelung.“

MYK

Patrick Doll
Geschäftsführer
Monte Mare, Andernach



„Bei weiter extrem hohen Gaspreisen können wir nicht überleben, weil wir das Gas nicht so schnell ersetzen können, wie die Preise steigen. Darum brauchen wir jetzt eine Preisbremse.“

WW

René Rasbach
Kaminofenkeramik René Rasbach e. K.,
Herschbach (Westerwald)

BENDORF AUF DEM WEG ZUR WASSERSTOFFREGION



Grüner Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein der Energiewende, denn er ermöglicht es, mit Hilfe erneuerbarer Energien die CO₂-Emissionen vor allem in Industrie und Verkehr deutlich zu verringern. Auch die Stadt Bendorf hat die Potenziale der Wasserstofftechnologie erkannt und bewarb sich im Sommer 2021 zum Wettbewerb „HyLand - Wasserstoffregionen in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Mit Erfolg.

Bendorf wurde unter 65 Bewerbern als eine von 15 Regionen in Deutschland ausgewählt, die als sogenannte »Hy-Starter« jeweils ein Jahr lang fachlich und organisatorisch bei der Entwicklung eines regional zugeschnittenen Wasserstoffkonzepts und der Bildung eines Netzwerks für lokale Wasserstoffakteure begleitet werden. Unterstützung erhält die Stadt von den Energy Engineers und der Firma Spilett new technologies, die Teil eines Beraterkonsortiums der NOW GmbH (Nationale Organisation

Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie) ist. Gemeinsam mit ihren Partnern und dem Beraterkonsortium fertigt die Stadt Bendorf bis April 2023 eine „Roadmap“ zur Erarbeitung und Initiierung einer regionalen Wasserstoffwirtschaft an. Dabei gilt es, die Potenziale der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie zur Beschleunigung der regionalen Aktivitäten zu identifizieren und die Akteure vor Ort mit Wissensträgern aus Industrie und Wissenschaft zu vernetzen.

Die IHK Koblenz begleitet diesen Prozess als Teil des Beraterkonsortiums. Sollten auch Sie Interesse haben, Wasserstoff für Ihr Unternehmen zu nutzen, setzen Sie sich gerne mit uns oder der Stadt Bendorf in Verbindung.



Michael Zundler
0261 106-142
zundler@koblentz.ihk.de



Weitere Infos unter



„Wasserstoff ist eine Schlüsseltechnologie in der Energiewende und auf dem Weg zur CO₂-neutralen Gesellschaft, da er erneuerbar erzeugt und auch gespeichert werden kann. Umso mehr freuen wir uns, dass Bendorf im Rahmen des ‚HyStarter‘-Programms die Chance erhält, die Grundlage für eine lokale und zukunftsorientierte Wasserstoffwirtschaft zu schaffen.“

Christoph Mohr,
Bürgermeister der Stadt Bendorf



DIE H2-MISSION IN BENDORF

1

Klimaneutrale Energiebereitstellung (Industrie, Gewerbe, Nachbarschaftsquartiere): Aufbau von dezentralen Infrastrukturen zur Produktion von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien und / oder Sekundärrohstoffen

2

Bendorfer Rheinhafen als Wasserstoff-Hub der Region: Etablierung des Hafens als H2-Umschlagplatz

3

Entwicklung und Erschließung neuer Geschäftsfelder zur Kompensation der sinkenden Einnahmen durch den prognostizierten Nachfragerückgang fossiler Brennstoffe, die aktuell im Hafen gelagert werden, bei gleichzeitig limitiertem Wachstumspotenzial des Umschlags konventioneller Güter

4

Aufbau eines Ökosystems für grünen Wasserstoff mit Tankstellensystem. Die ortsansässige Traditions-Spedition Normann und das Erneuerbare-Energien-Unternehmen GP JOULE haben hierzu bereits die Firma Hy.Bendorf gegründet

5

Entwicklung eines überregionalen Innovations- und Wissensstandorts: Öffentlichkeitswirksame Demonstration der dezentralen Energiebereitstellung und Nutzung in sektorengekoppelten Systemen, Entwicklung von Systemlösungen für einen zukunftsfähigen Städtebau

6

Qualifikation lokaler und regionaler Akteure, Ansiedlung innovativer Unternehmen

7

Erlebnisort für die interessierte Öffentlichkeit schaffen



Foto: Stadt Bendorf

ZUR SACHE ABLADEOPTIMIERUNG MITTELRHEIN



DEUTSCHLAND – LAND DER PLANER UND DENKER

Großprojekte in Deutschland sprengen regelmäßig die geplante Bauzeit bis zur Fertigstellung, 14 statt fünf Jahre beim Flughafen Berlin Brandenburg oder zehn statt vier Jahre bei der Elbphilharmonie in Hamburg sprechen eine deutliche Sprache.



Michael Zundler
0261 106-142
zundler@
koblenz.ihk.de



Mit Blick auf Rheinland-Pfalz fällt einem dabei schnell das Projekt „Abladeoptimierung Mittelrhein“ ein. Durch die Umsetzung von örtlich wasserspiegelstützenden Maßnahmen (z.B. Wasserbauwerke oder eine moderate Sohlenanpassung) könnten Schiffe künftig auch bei Niedrigwasser mehr Ladung aufnehmen. Es ist eines der rentabelsten Projekte des aktuellen Bundesverkehrswegekplans.

Die Verlagerung von Transportkapazitäten von den überfüllten Straßen auf die aufnahmefähigen Wasserstraßen schont Umwelt und Geldbeutel gleichermaßen. Der Block 9 des Kohlekraftwerks Mannheim benötigt bei Maximalbetrieb 10.000 Tonnen Kohle täglich. Dafür wären fünf große Rheinschiffe oder 500 LKWs nötig.

Energie- und Verkehrswende werden nur möglich, wenn Planungsvorhaben für Stromtrassen, Windräder und Ladeinfrastruktur schnell und rechtsicher abgeschlossen werden.

Was im Extremfall möglich ist, wird anhand der geplanten LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel deutlich. Ausnahmemöglichkeiten von der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung sowie eine reduzierte zeitliche Dauer der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen eine schnelle Umsetzung garantieren.

Zurück zur Abladeoptimierung Mittelrhein: Hier startete 2016 die Bürgerbeteiligung. Aktuell kann die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes laut eigener Website jedoch aufgrund von Personalmangel nicht versprechen, dass der Zeitplan mit Fertigstellung bis 2033 eingehalten werden kann.



KURZ GEMELDET



STARKE STIMMEN

Unternehmerinnen und Unternehmer machen auf die Besonderheit der Region als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort aufmerksam in einer gemeinsamen Kampagne von der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. (WWA) und R56+. Die Region56+ ist ein starker Bildungsstandort mit einem breiten Spektrum akademischer Bildungseinrichtungen und hochwertigen Angeboten für Studierende. In der WWA haben sich namhafte Institutionen und Unternehmen zusammengeschlossen. Das Themenspektrum ist weit gefächert: Ob Wirtschaftswissenschaften, MINT, katholische Theologie oder Biogeowissenschaften, ob Informatik oder frühkindliche Pädagogik, ob Werkstofftechnik Glas und Keramik oder Lehramtsstudiengänge, Studierende in der Region finden ein differenziertes akademisches Angebot vor. Dabei liegt der Fokus, in allen Fächern und Institutionen darauf, die Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft aktiv und nachhaltig mitzugestalten. ○

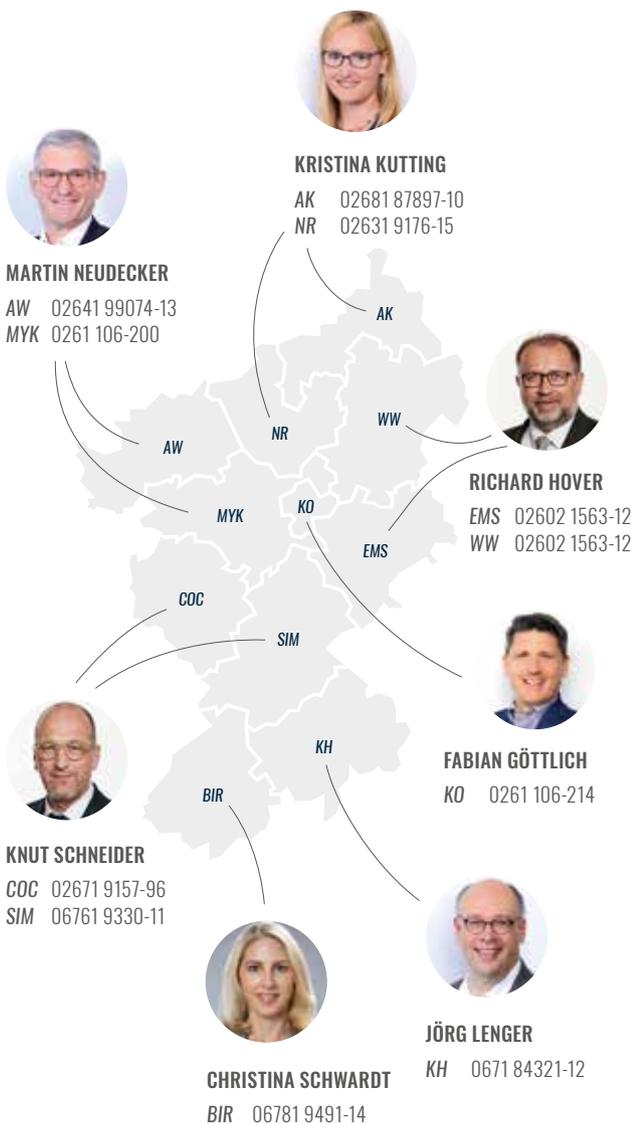
Weitere Infos unter



Fotos: R56+

EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten November und Dezember:



KREIS AHRWEILER

50 Jahre

- Klinik Dr. Smolenski, Verwaltungs-GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

25 Jahre

- Martin Helmut Stommel, Wehr
- MuUT Meß- und Umwelt-Technik GmbH, Sinzig

10 Jahre

- DORS Verwaltungs GmbH, Grafschaft
- GetSpeed GmbH & Co. KG, Meuspath
- Hendrik Hans Klein, Grafschaft
- Marc Peter Gustav Roitzheim, Grafschaft
- Nadja Schröder „Kosmetikstudio La Belle“, Weibern

KREIS BAD KREUZNACH

50 Jahre

- mac. brand spaces GmbH, Langenlonsheim

25 Jahre

- Dorfladen Becherbach Wirtschaftlicher Verein w. V. Herrn Werner Barth, Becherbach
- Elisabeth Beck „Rheinessen Immobilien“, Neu-Bamberg
- Elke Elisabeth Frey, Wallhausen

10 Jahre

- Adriana Veronika Mahler, Bad Kreuznach
- LINN elektro Verwaltungs GmbH, Hallgarten

KREIS ALTENKIRCHEN

50 Jahre

- Presse-Vertrieb Siegerland Verwaltungs GmbH, Gebhardshain
- Rolladen-Henrich, Kunststoff- u. Metallbau GmbH, Daaden

10 Jahre

- Anja Roswitha Eich „Immernehübscheidee“, Kirchen (Sieg)



KREIS BIRKENFELD

100 JAHRE

· **GEBR. WEINZ GMBH, VEITSRODT**

25 Jahre

- Carsten Schneider GmbH, Gösenroth
- Jürgen Schneider, Veitsrodt

10 Jahre

- Constantin Lee Nußbaum, Idar-Oberstein
- PEC Power E-Commerce GmbH, Hoppstädten-Weiersbach

KREIS COCHEM-ZELL

50 Jahre

- Staatsbad Bad Bertrich GmbH, Bad Bertrich

10 Jahre

- Vulkanenergie Ulmen Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulmen

STADT KOBLENZ

25 Jahre

- A & D Heiz- und Trockengeräte Mietservice GmbH, Koblenz
- ATAG Klöckner & Cie. Internationale Immobilien Treuhand GmbH, Koblenz
- KUNSTHALLE Koblenz Oliver Zimmermann, Kunsthandel, Koblenz
- Ulrich Knebel „Campo Sports“, Koblenz

10 Jahre

- maxNtime GmbH, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

50 Jahre

- Post-Apotheke Markus van Boemmel e.K., Andernach
- Stadtwerke Andernach GmbH, Andernach
- Stube GmbH, Mülheim-Kärlich

25 Jahre

- allkauf Optik Inh. Ute Wagner, Mayen
- Andernach.net, Gesellschaft für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus mbH, Andernach
- Cornelia Pirl, Löff
- Riepert Fahrzeugbau GmbH, Polch
- Theis Produktion GmbH & Co. KG, Andernach

10 Jahre

- Daniel Palm, Polch
- Dennis Lohner, Löff
- Hartkorn Betriebsverpachtung Verwaltungs-GmbH, Mülheim-Kärlich
- Jennifer Geisler, Bendorf
- M & T Transport Logistik GmbH, Andernach
- Marcus Kunkel, Mayen
- Tanja Lords „Maschenwichtel“, Rüber
- uniTTime GmbH, Andernach

KREIS NEUWIED

50 Jahre

- Afflerbach Bödenpresserei Verwaltungsgesellschaft, Puderbach

25 Jahre

- Irene Maria Kökce, Linz
- WBM-Projektbau GmbH, Neuwied

10 Jahre

- Aquaphin GmbH, Windhagen
- Sabine Christine Schäfer, Neuwied

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

10 Jahre

- Höhen-Wind 5 Düngenheim GmbH & Co. KG, Beltheim
- M Holding GmbH, Halsenbach
- Mir Tours & Services GmbH, Birkheim

RHEIN-LAHN-KREIS

50 Jahre

- EMW-Betriebe Emmerling & Weyl GmbH, Diez

25 Jahre

- Katja Schwenk, Lahnstein
- Mario Kirchner, Fachbach

10 Jahre

- DTJ Werkzeug-CNC-Technik GmbH, Hahnstätten
- Keiels Formenbau GmbH, Attenhausen
- Thomas Orban, Diez

WESTERWALD-KREIS

50 Jahre

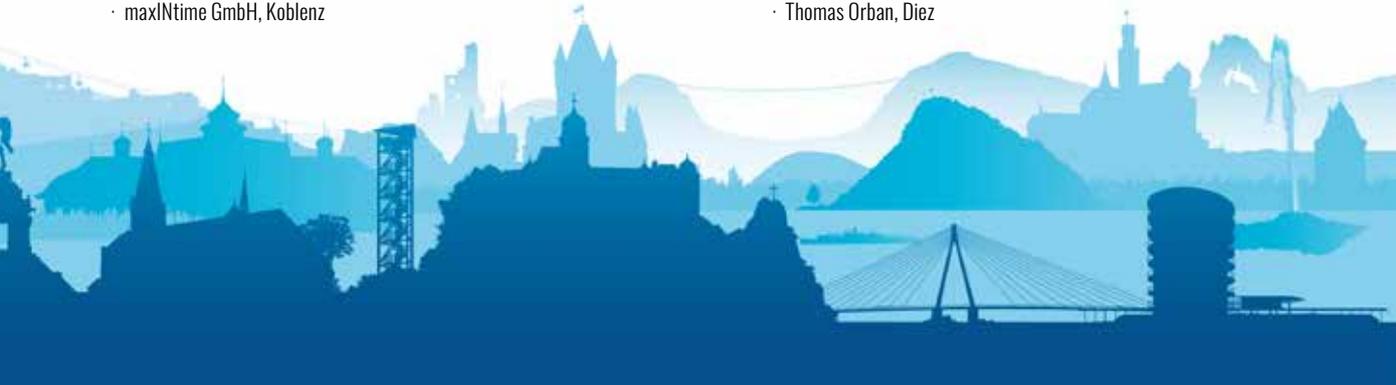
- Claudia Mertes Christoph Mertes GbR, Sessenbach

25 Jahre

- Egenolf Handels- und Dienstleistungs GmbH, Steinefrenz
- Gerd Schneider „Unser Lädchen“, Girod
- Liane Quirnbach „Immobilien“, Nordhofen
- Michael Bartsch, Neuhäusel
- Murat Alagöz, Mogendorf
- Oliver Werner Franz, Siershahn
- Peter Dietmar Mies, Siershahn

10 Jahre

- Antje Greis, Härtlingen
- CPB Projekt- und Baumanagement GmbH & Co. KG, Hardt
- Ines Esther Becker, Hachenburg
- Johannes Rattay, Hattert
- planeo-Ingenieure Gesellschaft für technische Infrastrukturplanung mbH, Hachenburg
- Serdar Altun, Ransbach-Baumbach
- Stephanie Kisters, Westerburg



MEET & EAT – BERUFSORIENTIERUNGSABEND FÜR ELTERN

Was soll ich nach der Schule machen? Diese Frage beschäftigt nicht nur viele junge Menschen vor dem Schulabschluss, sondern auch ihre Eltern. Mütter und Väter spielen bei der Berufsorientierung eine wichtige Rolle, sie sind Vorbild und unterstützen und beraten ihren Nachwuchs. Deshalb laden wir zum Berufsorientierungsabend für Eltern ein. Zwischen Vor-, Haupt- und Nachspeise informieren wir über verschiedene Themen rund um die Berufsorientierung, die duale Ausbildung und das duale Studium.

Donnerstag, 17. November 2022,
18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
IHK Koblenz | Schloßstraße 2 | 56068 Koblenz
Infos: Virginia Schmitz, schmitz@koblenz.ihk.de



Foto: RossandHeien – stock.adobe.com



Freitag
18. November 2022
14:00 – 16:30 Uhr
ISSO-Institut, Koblenzer Dreikönigshaus

WIRTSCHAFTS- UND WISSENSCHAFTSREGION KOBLENZ 2030

Wie kann mit Bildung, Innovationen und resilienten Unternehmen die Wirtschaftsregion Koblenz 2030 weiterentwickelt werden und was sind die Meilensteine auf dem Weg dorthin? Diese und weitere Fragestellungen werden im Rahmen der Kooperationsveranstaltung der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. (WWA) gemeinsam mit dem Forum Mittelstand der WHU diskutiert. Wir freuen uns auf hochkarätige Speaker aus Politik, Wissenschaft und Praxis, u. a. auf Wissenschafts- und Gesundheitsminister Clemens Hoch sowie IHK-Präsidentin Susanne Szczyzny-Oßing. Im Anschluss an Fragerunden findet das Forum Mittelstand von und mit Prof. Dr. Christina Günther, WHU – Otto Beisheim School of Management, sowie Unternehmen der Region statt.
Ansprechpartner: Fabian Göttlich, goettlich@koblenz.ihk.de

Aufgrund einer möglichen Cyberattacke hat die IHK-Organisation ihre IT-Systeme aus Sicherheitsgründen vorsorglich heruntergefahren. Aktuell wird intensiv an Lösung und Abwehr gearbeitet. Auch die Homepage der IHK Koblenz ist nur eingeschränkt verfügbar. Dies gilt auch für Funktionen wie die „Suche“, „Anmeldungen zu Veranstaltungen“ oder „Kurzlinks“.

*Die telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet:
0261 106-0*



Donnerstag
8. Dezember 2022
15:00 – 18:00 Uhr
IHK Koblenz

SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen (sofern es das Platzangebot zulässt). Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am **Donnerstag, 8. Dezember 2022**, 15:00 bis 18:00 Uhr in Koblenz statt. Interessierte wenden sich bitte bis Donnerstag, 24. November, per E-Mail an iqbal@koblenz.ihk.de oder schriftlich an die IHK Koblenz, Aisha Iqbal, Schloßstraße 2, 56068 Koblenz.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Rechtsanwaltsprechtag Montabaur 02.11.2022 nach Vereinbarung	4939648	Basisseminar für Existenzgründer Idar-Oberstein 17.11.2022 nach Vereinbarung	2575
Neue Trends im B2B Vertrieb Altenkirchen 03.11.2022 ab 18:00 Uhr	5487982	Junges Unternehmernetzwerk Neuwied 2022 Kleinmaischeid 17.11.2022 17:30 – 19:00 Uhr	5384632
Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 04.11.2022 ab 15:00 Uhr	5606930	Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 18.11.2022 ab 15:00 Uhr	5606930
Basisseminar für Existenzgründer ONLINE 09.11.2022 nach Vereinbarung	2575	Basisseminar für Existenzgründer Bad Neuenahr-Ahrweiler 21.11.2022 nach Vereinbarung	2575
Mission-Vision-Werte – auf Kurs in Richtung Erfolg Altenkirchen 10.11.2022 17:30 – 19:00 Uhr	5338132	Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe meistern Montabaur 22.11.2022 11:00 – 15:00 Uhr	5629252
Steuerberatersprechtag Simmern 11.11.2022 nach Vereinbarung	4951008	Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe meistern Ahrweiler 23.11.2022 11:00 – 15:00 Uhr	5629286
Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 11.11.2022 ab 15:00 Uhr	5606930	Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe meistern Neuwied 24.11.2022 13:00 – 17:00 Uhr	5628968
Gründungswoche 2022 ONLINE 14.11. – 18.11.2022 wechselndes Programm	5620702	Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 25.11.2022 ab 15:00 Uhr	5606930
Steuerberatersprechtag Montabaur 15.11.2022 nach Vereinbarung	4951008	Basisseminar für Existenzgründer Simmern 29.11.2022 nach Vereinbarung	2575
Basisseminar für Existenzgründer Koblenz 15.11.2022 nach Vereinbarung	2575	Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe meistern Altenkirchen 29.11.2022 10:00 – 14:00 Uhr	5628744
Neue Prüferinnen und Prüfer gesucht! ONLINE 15.11.2022 10:00 – 11:30 Uhr	5113620	Forum Gefahrgut Rhein-Mosel Koblenz 30.11.2022 16:30 – 19:00 Uhr	3307336
IHK-Unternehmergespräche vor Ort Kirchen/ Sieg 15.11.2022 17:30 – 19:00 Uhr	4866486	Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe meistern Idar-Oberstein 30.11.2022 11:00 – 15:00 Uhr	5629206
Basisseminar für Existenzgründer Mayen 16.11.2022 nach Vereinbarung	2575	Rechtsanwaltsprechtag Cochem 01.12.2022 nach Vereinbarung	4939648
Beratungstage – gewerbliche Schutzrechte ONLINE 16.11.2022 14:00 – 17:00 Uhr	5275970	Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 02.12.2022 ab 15:00 Uhr	5606930
Meet & Eat – Berufsorientierungsabend für Eltern Koblenz 17.11.2022 18:30 – 20:30 Uhr	5638086	Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 09.12.2022 ab 15:00 Uhr	5606930
Steuerberatersprechtag Cochem 17.11.2022 nach Vereinbarung	4951008	How to: Gründungswerkstatt Rheinland-Pfalz ONLINE 15.12.2022 ab 16:00 Uhr	5448134
Steuerberatersprechtag Neuwied 17.11.2022 nach Vereinbarung	4951008	Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage ONLINE 16.12.2022 ab 15:00 Uhr	5606930

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter www.ihk.de/koblenz

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.



Gründungs- woche 2022

14. – 18. November 2022

 www.ihk.de/koblenz